

## Offener Brief

an die  
Oberbürgermeisterin  
der Landeshauptstadt Saarbrücken  
Charlotte Britz  
Rathausplatz 1  
66111 Saarbrücken

und den  
Regionalverbandsdirektor  
Peter Gillo  
Postfach 10 30 55  
66030 Saarbrücken

27. April 2015

## Kündigung des Spendenkontos für die kurdische Selbstverwaltung in Rojava (Nordsyrien) durch die Sparkasse Saarbrücken

Sehr geehrte Frau Britz, sehr geehrter Herr Gillo,

die Sparkasse Saarbrücken hat zum 31. Mai 2015 das bundesweite Spendenkonto zur Unterstützung des kurdischen Kantons Rojava / Nordsyrien gekündigt. Während die schriftliche Begründung formlos war, hieß es gegenüber der Kontoinhaberin mündlich, die Sparkasse wisse nicht, ob mit diesem Geld auch Waffen gekauft würden.

Seit Oktober 2014 wurden über dieses Konto mehr als 106.000 € gesammelt, um die Selbstverteidigungskräfte in Rojava in ihrem Kampf gegen den Islamischen Staat (IS) zu unterstützen. Dabei gibt es keine Auflagen, die Menschen vor Ort sollen selbst entscheiden, was mit dem gesammelten Geld finanziert wird.

Der Saarländische Flüchtlingsrat und die Aktion 3. Welt Saar begreifen die Entscheidung der Sparkasse als ein politisches Armutszeugnis. Die Kündigung des Spendenkontos richtet sich gegen die Kräfte, die z.B. in Kobanê Demokratie und Säkularismus verteidigt haben, und kommt faktisch dem IS zugute.

Sehr geehrte Frau Britz, als Oberbürgermeisterin der Stadt Saarbrücken haben Sie im Dezember 2014 bei der von der Kurdischen Gemeinde organisierten Benefizveranstaltung zu Kobanê / Rojava in der Saarbrücker Messehalle ein Grußwort gesprochen. Auch mit dieser Veranstaltung wurden die Menschen in Rojava politisch und finanziell unterstützt.

Die Kontokündigung schadet dem Anspruch der Stadt Saarbrücken weltoffen zu sein und Demokratie zu leben. Sie ist das genaue Gegenteil davon.

Wir appellieren an Sie als Vorsitzende bzw. stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates der Sparkasse Saarbrücken, Ihre Kontrollfunktion wahrzunehmen und darauf hinzuwirken, dass die Kontokündigung zurückgenommen wird.

Weiterhin wären wir Ihnen für eine schriftliche Stellungnahme in dieser Sache sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Nobert  
(Vorstand Saarländischer Flüchtlingsrat)

Stefan Frank  
(Vorstand Aktion 3. Welt Saar)